

Seemann, im sicheren Fahrwasser ist, wer

- souverän, umsichtig und vorausschauend ist
- Yachtgebräuche respektiert und pflegt
- kameradschaftlich und hilfsbereit ist
- das Wetter beobachtet, und Boot und Crew vorbereitet
- die Vorfahrtsregeln beobachtet
- die wichtigsten Knoten lernt und sie anwendet
- sich so verhält, wie er es von einem Gast erwarten würde
- Hafeneinrichtungen & Sanitäreanlagen sorgfältig behandelt
- sein Boot immer mit eigenen Leinen belegt
- sich im Hafen entsprechend kleidet

Mitmachen - Seemannschaft zeigen!

Eine Initiative von:



**Sei souverän, umsichtig
und vorausschauend:**

Aller Anfang ist schwer und Seemannschaft lernt man nur in der Praxis. Der erste Schritt ist schon getan, wenn man jeden Törn, jedes Manöver umsichtig und vorausschauend angeht, statt überstürzt und unüberlegt. Plane Dein Vorgehen, halte Alternativen parat, bereite Crew und Boot vor. Dann erweist Du Dich bei allen anderen schnell als souveräner Skipper.

**Pflege Seefahrtstradition
und Yachtgebräuche:**

Der Umgang mit Booten, die richtigen Manöver und Verhaltensweisen auf dem Wasser sind über Jahrhunderte entstanden. Wer sich Gepflogenheiten aneignet, fährt gut und sicher. Sie sind ein Bestandteil guter Seemannschaft. Manches davon ist gesetzlich vorgeschrieben wie z. B. die Vorfahrtsregeln, andere Vorschriften sind ungeschriebenes Gesetz.

**Sei kameradschaftlich
und hilfsbereit:**

Kameradschaftlicher Umgang miteinander und Hilfsbereitschaft zählen seit Generationen zu Seemannschaft dazu. Man hilft dem anderen nicht nur in der Not, auch im Hafen macht es sich gut, wenn man dem Boot hilfreich zur Seite steht. Als Gast andererseits verhält man sich entsprechend gegenüber seinen Gastgebern und anderen Wassersportlern. Ein gutes Miteinander erleichtert und erhöht für alle den Freizeitgenuss.

**Beobachte das Wetter
und bereite Boot und
Crew vor:**

Wind und Wetter bestimmen den Wassersport. Aus einem lauen Sommerwind kann am Bodensee schnell ein gefährlicher Gewittersturm werden. Der schnelle Wechsel ist die eigentliche Gefahr des Sees. Wer Wolken und andere Zeichen beobachtet, die Starkwind- und Sturmwarnung berücksichtigt und sich vor Fahrtantritt mit einem Wetterbericht versorgt ist auf der sicheren Seite. Wird man trotzdem einmal überrascht, gehören das Anlegen der Rettungswesten, Reffen oder das Anlaufen eines sicheren Hafens zu den Pflichten eines guten Seemanns.

**Verhalte dich so, wie
auch Du es von einem
Gast erwarten würdest:**

Wer in einen Hafen einfahren möchte, orientiert sich zuerst, ob der Hafen für Gäste freigegeben ist. Für das Hafenmanöver wird das Boot klariert und vorbereitet, Fender provisorisch befestigt und auf Deck bereit gelegt. Sofern der Hafen im Ausland liegt, wird bereits bei der Einfahrt die Gastlandflagge unter der Steuerbordsaling gesetzt. Die Anfahrt des Hafens (falls keine andere Verkehrsleitung vorhanden ist) erfolgt in einem Winkel von neunzig Grad zur Uferlinie. Die Geschwindigkeit ist auf max. 10 km/h (Bodensee-Schiffahrts-Ordnung - BSchO) reduziert. Sobald wir die Einfahrt erreicht haben, reduzieren wir die Geschwindigkeit auf max. 3 Knoten (ca. 5,5 km/h), auch wenn kein Schild dies ausdrücklich fordert. Gemäss Art. 6.10 der BSchO gewähren wir den ausfahrenden Schiffen Vortritt.

Auch im Hafen grüsst nur eine Person an Bord, nämlich der Rudergänger, und nur er unterhält sich im Bedarfsfall und mit angemessener Stimme mit anderen Personen. Sofern wir das System der Liegeplatzvergabe im Gasthafen nicht bereits kennen, orientieren wir uns über das Vorgehen zur Belegung eines Platzes, z.B. grüne/rote Tafeln, Anlegen am Steg des Hafenmeisters zur Zuteilung eines Gastliegeplatzes. Sollte der Hafenmeister nicht präsent sein, so suchen wir uns einen zur Übernachtung freien Liegeplatz, der für die Grösse des Bootes angemessen ist. Manöver werden ruhig und ohne Stimmaufwand durchgeführt. Das Boot wird in jedem Fall mit eigenen Festmachern belegt. Nachdem das Boot klariert ist, folgt der Gang zum Hafenmeister, um sich anzumelden und die Liegegebühr zu bezahlen.

Im Hafen verhalten wir uns zivilisiert und beachten die Hafenordnung. Dazu gehört auch die entsprechende Kleidung. Beim Hafenumrundgang z.B. sind Shorts und ein T-Shirt Pflicht. Ein T-Shirt versteckt nicht nur den Bauch, es ist auch Schutz vor Sonne und UV-Belastung, die Bootsschuhe schützen Zehen vor Verletzungen durch Splitter oder scharfe Gegenstände. Denn der Hafen ist kein Freibad. Kleide Dich entsprechend. Müll wird in der vom Hafenbetreiber vorgegebenen Art (z.B. Mülltrennung) entsorgt.